

VERORDNUNG DER STUDIENKOMMISSION

DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH

Jahrgang: 2008

Verordnung Nr.: 6

Beschlossen am: 12.02.2008

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihrer Studien (Hochschulgesetzes 2005), BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird verordnet:

Curriculum Lehrgang (30 EC) Interkulturelle Kommunikation und Beratung

In der Sitzung vom 12.02.2008 wurde das Curriculum des Lehrgangs Interkulturelle Kommunikation und Beratung einstimmig beschlossen.

Dieser Beschluss tritt mit 12.02.2008 in Kraft.

**OStR. Dr. Peter Starke, eh.
(Vorsitzender)**



Studienplan für Lehrgänge mit Credits

Lehrgangstitel	Interkulturelle Kommunikation und Beratung	ECTS: 30
-----------------------	--	-----------------

Lehrgangsverantwortliche(r)	
Vorname, Zuname, akad. Grade	Prof. Mag. Siegfried Kiefer
Dienststelle	PH OÖ, Institut für Bildungs Kooperation
Telefon	Mobil 0664/4446438
E-Mail	Siegfried.kiefer@ph-ooe.at

Evt. eingegangene Partnerschaften mit anderen Institutionen	--
--	----

Zielgruppe

Genaue Definition der Zielgruppe/n; evt. notwendige Vorkenntnisse:

Lehrer und Lehrerinnen aller Fächer und aller Schultypen

Bildungsziele:**Allgemeine Bildungsziele:**

Studierende erwerben im Lehrgang „Interkulturelle Kommunikation und Beratung“ Kompetenzen für das Handeln in interkulturellen Situationen. Dabei erlernen sie problemlösende Handlungsstrategien kennen, die sie auf die permanenten Herausforderungen einer sich ständig ändernden multikulturellen Schüler/innenpopulation vorbereiten. Das bedeutet, dass die Absolvent/innen dieses Lehrganges

- Strategien und Wissen als Werkzeuge für das Beraten und Anleiten von Kolleg/innen sowie anderen Personen im Schulleben erlernen und anwenden;
- befähigt werden, mit Menschen aus anderen Kulturkreisen und mit anderen Umgangsformen erfolgreich zu kommunizieren und dadurch zu einer gelungen Integration beitragen.

Zielvorstellungen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Lehrgangs können

- Kommunikationsprozesse in Gruppen mit ethnischer, sprachlicher und/oder kultureller Pluralität fördern,
- Konfliktsituationen im Kontext interkultureller Gegebenheiten bearbeiten,
- Vor allem im interkulturellen Bereich Beratungstechniken erfolgreich anwenden,
- Aufgrund intensiver Auseinandersetzung (bes. Projekt 1, 2) mit realen interkulturellen Situationen in einer kulturell diffizilen Arbeitsumgebung ansatzweise professionell agieren.

Bildungsinhalte:

- Ursachen, Erscheinungsbild, Auswirkungen von Migration
- Aspekte von Migrationsbewegungen (soziologisch, ethnologisch, historisch, politisch, ökonomisch, psychologisch, ...)
- Familiäre und schulische Sozialisation
- Vorurteile und Feindbilder
- Rechtliche Grundlagen (Aufenthalts- und Arbeitsrecht, Schulsystem und integrative Schulmodelle, Rahmenbedingungen für Unterricht, einschlägige Berufsqualifikationen)
- Bildungskarrieren, -barrieren
- 1., 2., 3. Generation von MigrantInnen
- Subkulturen
- Berufseingliederungsprozess
- Analyse und Reflexion von manipulierenden bzw. diskriminierenden Maßnahmen in der Gesellschaft
- Strategien im Hinblick auf Diskussions-, Interview-, Kommunikations-, Kooperations-, Moderations-, Planungs-, Reflektions-, Klärungs- und Berichtsfertigkeiten
- Mit Problemen, Konflikten und Hindernissen speziell in interkulturellen Bereichen umgehen können
- Überzeugungsfertigkeiten und Strategien
- Coaching-Fertigkeiten und Strategien
- Rückmeldungsfertigkeiten und Strategien

- Beobachtungsfertigkeiten und Strategien
- Vermittlungsfertigkeiten und Strategien
- Allgemeine Beratungsprozesse
- Beratung und Coaching in unterschiedlichen Kontexten
- Lerncoaching
- Vom bewussten Umgang mit der eigenen Sprache: Awareness-Konzepte, Grundlagen der kritischen Sprachanalyse, Grundzüge der kontrastiven Analyse
- Grundlagen der Sprachdiagnostik
- Fehlerlinguistik und didaktische Konsequenzen
- Grundlagen des Fremd- und Zweitspracherwerbs und -lernens
- Bildungspolitischer Auftrag und Schulrealität bezogen auf den Spracherwerb
- Spracherwerbsdidaktik
- Unterrichtsverändernde und -begleitende Maßnahmen
- Teamarbeit
- Kommunikation als sprachfördernder Prozess
- Einführung in diverse Forschungsmethoden
- Ausarbeitung eines eigenen Projektplans, Umsetzung
- Projektarbeit bzw. Mitarbeit an einem bestehenden (kommunalen, schulischen) einschlägigen Projekt

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Bewusstsein über die eigene Kultur sowie die Fähigkeit, kulturelle Unterschiede und Ähnlichkeiten mit anderen Kulturen in einem reflexiven Prozess analysieren zu können
- kulturelle Unterschiede akzeptieren und respektieren können sowie Handlungsstrategien für Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund entwickeln können
- den Wert der Vielfalt erkennen und nutzen, eine offene Einstellung dem Fremden und Unbekannten gegenüber zu entwickeln
- Kenntnis und selbständige Anwendung didaktischer und methodischer Konzepte für die Arbeit im interkulturellen Bereich
- Kommunikationsprozesse in Gruppen mit ethnischer, sprachlicher und/oder kultureller Pluralität fördern können
- Entwicklung von Interpersonalen Fähigkeiten
- Beratungstechniken professionell einsetzen können
- Coachingprozesse erfolgreich leiten können
- Umgang mit einfachen qualitativen Forschungsmethoden (z. B. Tagebuch) zur Analyse und Reflektion
- Projekte im interkulturellen Bereich erfolgreich durchführen können

Lehrgangsdauer: 4 Semester

Termin des 1. Moduls: Wintersemester 2008/09

Modulübersicht	SWSt		Arbeitsstunden		ECTS
	1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1 + 2 Gesamt	Selbst- studium	

Vielfalt, Kultur und Bildung	6	0	72	78	6
Interkulturelle Begegnung: Die Rolle der Sprache	6	0	72	78	6
Grundlegende Beratungsfertigkeiten	4	2	72	78	6
Coaching	4	2	72	78	6
Forschungstechniken	2	1	36	39	3
Abschlussarbeit	0	1	12	63	3

Jedes Modul ist auf einem eigenen Blatt (siehe Seite 3) zu planen!

Qualifikationsprofil des Lehrgangs:

1. Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze durch den Studienplan

Der Lehrgang „Interkulturelle Kommunikation und Beratung“ entspricht den Vorgaben der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula, § 19, 3. Abschnitt, „Hochschullehrgänge und Lehrgänge ab 30 ECTS-Credits“ auf Grund der §§ 40 bis 43 des Hochschulgesetzes 2005, BGBl. I Nr. 30/2006

2. Angaben zur Schwerpunktsetzung

Die Ausbildung im Bereich Interkulturelle Beratung setzt ihre Schwerpunkte auf den Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten wie folgt:

- Beratungskompetenz
- Sozialkompetenz
- Forschungskompetenz
- Interkulturelle Kompetenz
- Problemlösungskompetenz
- Weiters werden reflexive Fähigkeiten gefördert und weiterentwickelt

Allfällige zu erwerbende Qualifikationen und/oder Befähigungen:

Der Lehrgang „Interkulturelle Kommunikation und Beratung“ befähigt Absolvent/innen in interkulturellen Bereichen professionell zu agieren, reflektieren, neue Erkenntnisse in die Realität umsetzen zu können und ein gewisses Maß an interkultureller Kommunikationsfähigkeit zu erlangen. Eine berufliche Eignung im Bereich Schulmanagement an Schulen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Migrant/innenkindern und -jugendlichen ist gegeben, ebenso professionelles Handeln innerhalb kommunaler und/oder schulischer einschlägiger Projekte.

Finanzkalkulation

		Anzahl	EUR
Kursleitung:	Halbtage: *) 1.-3. HT: € 35,80		438,40

	4.-6. HT: € 27,40 7.-... HT: € 23,80		
Anzahl der Einheiten:	Satz I : € 67,40 *)		23724,80
	Satz II : € 48,20 *)		0
	Satz III: € 33,10 *)		31776
*) derzeit gültige Sätze			
Reise- und Aufenthaltskosten für Kursleitung und Referent/innen:			0
Gesamtkosten:			0

Modulbeschreibung: M 1

Modulthema: Vielfalt, Kultur und Bildung
Modulverantwortliche/r: Referent/innen:
Studienjahr/Semester: 1. und 2. Semester
Bildungsziele: • Wissen über die Migrationsursachen erwerben • Bewusstsein über interkulturelle Prozesse entwickeln • Erkennen, wie soziale Identität entsteht, wie Stereotypen aufkommen, die Rolle der Vorurteile im Selbst, in den Anderen erkennen und wie diese in den Bereichen Bildung und Gesellschaft reproduziert werden • Aspekte des Bildungssystems (Lehrplan, versteckter Lehrplan etc.) erkennen; vor allem jene, die soziale Exklusion, ggf. Rassismus sowie Abtrennung und Ungleichheiten produzieren • Strategien zur Vermeidung von rassistischem Verhalten in Schulen anzuwenden und somit die Beziehungen zwischen Studierenden aus verschiedenen kulturellen Hintergründen und deren Leistungen (e.g. durch gemischte Leistungsgruppen, Elternarbeit, kritische Betrachtung der „besonderen“ Bildungsmaßnahmen) zu verbessern • Schulrecht mit Schwerpunkt auf Personen mit einer anderen Muttersprache Das Verständnis von Interkulturalität als „Konstrukt“ mit seinen unterschiedlichen Facetten soll anhand einschlägiger Fachliteratur analysiert und diskutiert werden. Schlussendlich sollen Studierende kompetent mit Vorurteilen und Feindbildern umgehen können.
Bildungsinhalte: • Ursachen, Erscheinungsbild, Auswirkungen von Migration • Aspekte von Migrationsbewegungen (soziologisch, ethnologisch, historisch, politisch, ökonomisch, psychologisch, ...) • Familiäre und schulische Sozialisation • Vorurteile und Feindbilder • Rechtliche Grundlagen (Aufenthalts- und Arbeitsrecht, Schulsystem und integrative Schulmodelle, Rahmenbedingungen für Unterricht, einschlägige Berufsqualifikationen) • Bildungskarrieren, -barrieren • 1., 2., 3. Generation von Migrant/innen • Subkulturen • Berufseingliederungsprozess • Analyse und Reflexion von manipulierenden bzw. diskriminierenden Maßnahmen in der Gesellschaft
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: • Bewusstsein über die eigene Kultur sowie die Fähigkeit entwickeln, kulturelle Unterschiede und Ähnlichkeiten mit anderen Kulturen in einem reflexiven Prozess analysieren zu können • kulturelle Unterschiede akzeptieren und respektieren können, die Vielfalt schätzen, eine offene Einstellung dem Fremden und Unbekannten entwickeln und somit den Ethnozentrismus überwinden • fähig sein, Strategien aufzuzeigen, um Minderheitsgruppen im Sinne der Inklusion zu vereinigen und somit in Schulen mit multikulturellem Setting arbeiten können • den Wert der Vielfalt erkennen und nutzen, eine offene Einstellung dem Fremden und Unbekannten gegenüber zu entwickeln

Literatur (kleine Auswahl): Auernheimer (Hsg.): Einführung in die interkulturelle Pädagogik, Leske & Budrich, 2004

Diehm/Radtke: Erziehung und Migration, Kohlhammer Urban Taschenbücher, 1999

Holzbrecher, A.: Interkulturelle Pädagogik, Cornelsen 2004

Kiefer (Hg.): Diversity, Culture and Education. In ECMA. Schriften der PAdB in OÖ, Trauner Verlag 2005

Nieke, W.: Interk. Erziehung u. Bildung, Leske und Budrich, 2000

Prenzel, A.: Pädagogik der Vielfalt, Leske und Budrich, 1995

Von Hentig, H.: Die Schule neu denken, Beltz 2003

Leistungsnachweise:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- nachweisliches Studium der modulspezifischen Inhalte auf einer Lernplattform
- Präsentation des Portfolios samt inhaltlicher Diskussion

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	SWSt		Arbeitsstunden		ECTS
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1 + 2 Gesamt	Selbst- studium	
Aspekte der Migration	S	2	0	24	26	2
Kultur und Sozialisation	S	2	0	24	26	2
Rassismen, Feindbilder	S	2	0	24	26	2

Modulthema: Interkulturelle Begegnung: Die Rolle der Sprache
Modulverantwortliche/r: Referent/in:
Studienjahr/Semester: 1. und 2. Semester
Bildungsziele: Dieses Modul soll zum bewussten Umgang mit Sprache(n) auf der Basis wissenschaftlicher Reflexion im pluri/interkulturellen Kontext führen. Neben dem Ausbau der linguistischen und metalinguistischen Kompetenzen stehen zwischensprachliche Verständigungsstrategien und die kulturvermittelnde Rolle der Sprache – vor allem unter Bezugnahme auf implizite Konzept- und Musterbildungen – im Vordergrund. Es werden Grundlagen für eine reflektierende Analyse verbaler und nonverbaler Interaktionen unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Fragestellungen erarbeitet. Die Herangehensweise ist interdisziplinär wissenschaftstheoretisch grundgelegt und wird durch berufsbezogene praktische Anwendungsmöglichkeiten erfahr- und erlebbar gemacht. In diesem Lehrangebot wird grundlegend über die spezifische Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit informiert, unterschiedliche Methoden für Deutsch als Zweitsprache werden vorgestellt. Weiters soll der Alphabetisierungsprozess verständlich gemacht werden und die Teilnehmenden auf Notwendigkeiten beim Spracherwerb (Sprachdefizite und -begabungen) kompetent und flexibel zu reagieren lernen, wobei stets die Individualität der betroffenen Personen (in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen) im Mittelpunkt steht.
Bildungsinhalte: • Vom bewussten Umgang mit der eigenen Sprache: Awareness-Konzepte, Grundlagen der kritischen Sprachanalyse, Grundzüge der kontrastiven Analyse • Grundlagen der Sprachdiagnostik • Fehlerlinguistik • Didaktische Konsequenzen • Grundlagen des Fremd- und Zweitspracherwerbs und –lernens • Bildungspolitischer Auftrag und Schulrealität bezogen auf den Spracherwerb • Spracherwerbsdidaktik • Unterrichtsverändernde und -begleitende Maßnahmen • Teamarbeit • Übungstypologien • Kommunikation als sprachfördernder Prozess
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: • Kenntnis und selbständige Anwendung didaktischer und methodischer Konzepte für die Arbeit im interkulturellen Bereich • Kommunikationsprozesse in Gruppen mit ethnischer, sprachlicher und/oder kultureller Pluralität fördern können
Literatur (kleine Auswahl): Holzbrecher, A.: Interkulturelle Pädagogik, Cornelsen 2004 Hölscher Petra (Hg.): Interk. Lernen – Projekte und Materialien Sek. I, Cornelsen 98 Kolliander-Bayer, C.: Einstellung zu Sprache und lebensweltlicher Mehrsprachigkeit, Studien Verlag 1998 Von Hentig, H.: Die Schule neu denken, Beltz 2003
Leistungsnachweise: • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • nachweisliches Studium der modulspezifischen Inhalte auf einer Lernplattform • Vertiefende Auseinandersetzung mit Seminarinhalten (Seminar-, Forschungsarbeit)

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	SWSt		Arbeitsstunden		ECTS
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1 + 2 Gesamt	Selbst- studium	
Rolle der Sprache	S	2	0	24	26	2
Didaktische Überlegungen in Bezug Mutter- und Fremdsprache	S	2	0	24	26	2
Sprachförderung und Motivation	S	2	0	24	26	2

Modulbeschreibung: M 3

Modulthema: Grundlegende Beratungsfertigkeiten
Modulverantwortliche/r: Referent/in:
Studienjahr/Semester: 3. und 4. Semester
Bildungsziele: • Beratungstechniken professionell einsetzen können • Information und Wissen über Beratungen und grundlegende Beratungsfertigkeiten aneignen • Beratungsstrategien durchführen • Innovationen und Lösungen auf Klassenebene und Schulebene durch Leiten und Beobachtung des Prozesses realisieren • Entwicklung von interpersonalen Fähigkeiten
Bildungsinhalte: • Diskussionsfertigkeiten und Strategien • Interviewfertigkeiten und Strategien • Kommunikationsfertigkeiten und Strategien • Kooperative Fertigkeiten und Strategien • Leitungsfertigkeiten und Strategien • Moderationsfertigkeiten und Strategien • Planungsfertigkeiten und Strategien • Reflektionsfertigkeiten und Strategien • Aufnahmefertigkeiten und Strategien • Klärungsfertigkeiten und Strategien • Berichtsfertigkeiten und Strategien • Mit Problemen, Konflikten und Hindernissen umgehen können • Überzeugungsfertigkeiten und Strategien • Coaching-Fertigkeiten und Strategien • Rückmeldungsfertigkeiten und Strategien • Beobachtungsfertigkeiten und Strategien • Vermittlungsfertigkeiten und Strategien
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: • Beratungstechniken sinnvoll und professionell einsetzen, dokumentieren und reflektieren können • Als Berater bzw. Beraterin im interkulturellen Bereich für Kolleg/innen, Eltern und Schüler/innen fungieren können. • Mit Menschen aus anderen Kulturkreisen und mit anderen Umgangsformen erfolgreich kommunizieren zu können
Literatur (kleine Auswahl): • Vandenhoeck und Ruprecht: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung, Artist von Schlippe, Jochen Schweitzer 2003 • Beltz: Systemische Beratung Manuel Barthelmess 2001 • SAGE Publications: Practical Counselling and Helping Skills, Richard Nelson – Jones 2005 • Herbig: Coaching Kids, Philipp A. Schoeller, Jerzy May 2005 • ÖBV u. HPT: Coach dein Kind 2003 • W. W. Norton u. Company: Children`s Solution Work Insoo Kim Berg, Theresia Steiner 2003</li><li>• Element: Coaching with NLP, Joseph O`Connor u. Andreas Lages 2004 • Klett-Cotta: Wege der erfolgreichen Kurzzeittherapie, Steve de Shazer 2003 • Palgrave: Practical Counselling Skills an Integrative Approach, Kathryn Geldard, David Geldard 2005 • Beltz: Lösungsorientierte Beratung, Bamberger 2001 • Palgrave: Counselling in different settings the reality of practise, Maggie Reid 2004

- Ökoptia Verlag: Kreativ beraten, Rene Reichel, Reinhold Rabenstein 2001
- SAGE Publications: Counselling children, Kathryn Geldard, David Geldard 2002
- SAGE Publications: Counselling Adolescents Kathryn Geldard, David Geldard 2004
- Springer: Coaching, Lippmann 2006
- Verlag Systemisches Management: Beratung ohne Ratschlag 2006
- Carl-Auer Systeme: Einführung in das systemische Coaching 2006

Ergänzende Literatur wird zu Beginn des Seminars vom jeweiligen Referenten bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Durchführung von 6 Beratungsgesprächen / Interviews / Moderationen im persönlichen Berufsumfeld mit anschließender Dokumentation und Prozessreflexion

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	SWSt		Arbeitsstunden		ECTS
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1 + 2 Gesamt	Selbst- studium	
Allgemeine Kommunikationstechniken	Ü	2	1	36	39	3
Beratung und Coaching	Ü	2	1	36	39	3

Modulbeschreibung: M 4

Modulthema: Beratung / Coaching in unterschiedlichen Kontexten
Modulverantwortliche/r: Referent/in:
Studienjahr/Semester: 3. und 4. Semester
Bildungsziele: • Beratungs/Coachingformate für unterschiedliche Arbeitsbereiche (Lernberatung, interkulturelle Beratung, Eltern – Kind / Jugendberatung, Mobbing,,) kennen lernen und diese zielgerichtet in Beratungsprozessen anwenden können. • Erweiterung der persönlichen Beratungskompetenz • Komplexität erkennen und systemische Betrachtungsweisen für die individuelle Fallarbeit nutzen können • Methoden für Einzel- und Gruppencoaching kennen und anwenden lernen.
Bildungsinhalte: - o Einführung in Systemische Beratung / Coaching • Kreative, altersgemäße Beratungsmethoden aus dem Bereich der Kinder- und Jugendberatung (Mobbing, Gewalt, Verweigerung, Probleme mit Eltern / Gleichaltrigen, Rassismus, interkulturelle Probleme,) - o Lernstrategiearbeit / Lernberatung / Lerncoaching mit Kindern und Jugendlichen • Lösungs- und Ressourcenorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen - Selbstkompetenz der Kinder und Jugendlichen stärken • Elternberatung / kollegiale Beratung im Schulalltag • Case studies und Fallsupervision • Arbeiten mit Gruppen – gruppensystemische Prozesse initiieren und leiten und reflektieren • Kreative Medien in der Arbeit mit Gruppen • Spezifische altersadäquate Gesprächstechniken und Haltungen
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: • Systemische Sichtweisen und unterschiedliche Beratungsformate für die individuellen Fallarbeit nutzen können. • Erweiterung der eigenen Methodenkompetenz, im Bereich der Kinder- und Jugendberatung, Lernberatung, Elternberatung und kollegialer Beratung. • Beratungsgespräche im eigenen Berufskontext professionell durchführen, dokumentieren und reflektieren können. • Erwerb von gruppensystemisches Prozesswissen und Methodentraining in der Arbeit mit Gruppen. Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz in der Arbeit mit Gruppen. (Prozesse leiten und reflektieren können).
Literatur (kleine Auswahl): • Hofgrete: Handbuch Lernstrategien, Friedrich und Mandl 2006 • Hofgrete: Lern- und Denkstrategien, Friedrich und Mandl 1992 • Kohlhammer Urban: Lernen und Gedächtnis, Franz J. Schermer 1991/2006 • Waxmann: Lernstrategien und Metakognition, Cordula Artelt Barbara Moschner 2005 • Spektrum: Lernen (Gehirnforschung und die Schule des Lebens, Manfred Spitzer 2007 • Beltz: Methodenlernen in der Grundschule Heinz Klippert, Frank Müller 2004 • Verlag Hans Huber: So denken Kinder, Usha Goswami 2001 • Springer: Lernen zu lernen, Metzger und Schuster 2003 • Waxmann: Strategisches Lernen, Cordula Artelt 2000 • Vandenhoeck und Ruprecht: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung, Artist von Schlippe, Jochen Schweitzer 2003 • Beltz: Systemische Beratung Manuel Barthelmess 2001 • SAGE Publications: Practical Counselling and Helping Skills, Richard Nelson – Jones 2005

- Herbig: Coaching Kids, Philipp A. Schoeller, Jerzy May 2005
- ÖBV u. HPT: Coach dein Kind 2003
- W. W. Norton u. Company: Children`s Solution Work Insoo Kim Berg, Theresia Steiner 2003
- Element: Coaching with NLP, Joseph O`Connor u. Andreas Lages 2004
- Klett-Cotta: Wege der erfolgreichen Kurzzeittherapie, Steve de Shazer 2003
- Palgrave: Practical Counselling Skills an Integrative Approach, Kathryn Geldard, David Geldard 2005
- Beltz: Lösungsorientierte Beratung, Bamberger 2001
- Palgrave: Counselling in different settings the reality of practise, Maggie Reid 2004
- Ökoptia Verlag: Kreativ beraten, Rene Reichel, Reinhold Rabenstein 2001
- SAGE Puplications: Counselling children, Kathryn Geldard, David Geldard 2002
- SAGE Publications: Counselling Adolescents Kathryn Geldard, David Geldard 2004
- Springer: Coaching, Lippmann 2006
- Verlag Systemisches Management: Beratung ohne Ratschlag 2006
- Carl-Auer Systeme: Einführung in das systemische Coaching 2006
- Ergänzende Literatur wird zu Beginn des Seminars vom jeweiligen Referenten bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

- Durchführung, Dokumentation und Reflexion von 6 Beratungsgesprächen mit unterschiedlichen Problemstellungen.
- Entwickeln eines eigenen Beratungskonzeptes für den Bereich Kinder-und Jugendberatung / Lernberatung.
- Gruppendynamische Prozesse leiten und reflektieren.

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	SWSt		Arbeitsstunden		ECTS
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1 + 2 Gesamt	Selbst- studium	
Beratung und Coaching in unterschiedlichen Kontexten	S	4	2	72		78

Modulbeschreibung: M 5

Modulthema: Forschungstechniken
Modulverantwortliche/r: Referent/in:
Studienjahr/Semester: 3. und 4. Semester
Bildungsziele: • Verbindungen zwischen Praxis und Theorie mit Bezug auf ein Thema (multikulturelle Erziehung, ect.) • Einführung in die wissenschaftliche Forschungsarbeit • Wahl der richtigen Forschungsmethode(n) • Verbesserung der Hintergründe (beobachten und planen, analysieren, Vorschläge erstellen) • Unterstützung von persönlicher und institutioneller Entwicklung zu einer multikulturellen Erziehung
Bildungsinhalte: Studium einiger Forschungsparadigmen als Einführung einer kritischen Zusammenfassung für eine Reihe von Forschungsmethoden und Techniken, wie: • Beobachtungsmethoden • Durchführung von Interviews • Professionelles Aufnehmen und Protokollieren • Bearbeitung und Analyse von qualitativem Datenmaterial • Dokumentieren und das Abfassen von Schlussberichten
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach erfolgreicher Absolvierung dieses Moduls werden die Studierenden in der Lage sein, • kritisch zu beobachten, analysieren und die Erfahrungen im Bereich der multikulturellen Erziehung dokumentieren • sich mit verschiedenen Forschungstechniken auseinanderzusetzen • einige Forschungstechniken, die zur Datensammlung verwendet werden, zu bewerten • eine kritische Analyse der gesammelten Daten durchzuführen
Literatur (kleine Auswahl): Altrichter, H.: Der Lehrberuf: Qualifikationen, strukturelle Bedingungen und Professionalität. In: Specht, W./Thonhauser, J. (Hrsg.): Schulqualität. StudienVerlag: Innsbruck 1996, 96-172. Altrichter, H./Posch, P: Lehrer erforschen ihren Unterricht. Klinkhardt, 1998 Bastian, J./Helsper, W./Reh, S./Schelle, C. (Hrsg.): Professionalisierung im Lehrberuf. Leske+Budrich: Opladen 20 Cohen, L., Manion, L.: Research methods in Education. London, New York, Routledge. 1997 Elliott, J. : Action Research for Educational Change. Developing Teachers and Teaching. Open University Press. Great Britain, 1991
Leistungsnachweise: Der / die Studierende arbeitet an • einer theoriegeleiteten Zusammenfassung (2000 Worte) • praktische Durchführung einer kleinen qualitativen Forschung • Abschließende Diskussion oder Interview mit dem Betreuer/der Betreuerin

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	SWSt		Arbeitsstunden		ECTS
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1 + 2 Gesamt	Selbst- studium	
Forschungstechniken	Ü	2	1	36	39	3

Modulbeschreibung: M

Modulthema: Abschlussarbeit
Modulverantwortliche/r: Referent/in:
Studienjahr/Semester: 4. Semester
Bildungsziele: Selbständige Durchführung und Dokumentation eines Projekts im interkulturellen Bereich mit Praxisbezug (siehe Module 1 – 5)
Bildungsinhalte: Selbständige Durchführung eines Projekts im interkulturellen Bereich mit Themenbezug eines oder mehrerer der o.a. Module
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: • Erkennen von Problemlagen im interkulturellen Bereich • Beratungstechniken sinnvoll und professionell einsetzen, dokumentieren und reflektieren können • Als Berater bzw. Beraterin im interkulturellen Bereich für Kolleg/innen, Eltern und Schüler/innen fungieren können • Professionelle Durchführung eines Projekts mit schriftlicher Dokumentation
Literatur (kleine Auswahl): Siehe Literaturlisten oben
Leistungsnachweise: Durchführung und Dokumentation eines Projekts im interkulturellen Bereich Schriftliche Dokumentation im Ausmaß von 5000 – 6000 Wörter mit anschließendem mündlicher Verteidigung

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	SWSt		Arbeitsstunden		ECTS
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1 + 2 Gesamt	Selbst- studium	
Abschlussarbeit	Ü	0	1	12	63	3